

Nach unruhigen Zeiten startet Grundschule mit neuer Chefin durch

Schulleiterstelle in Groß Düngen ist nach längerer Vakanz wieder besetzt

Von Ulrike Kohrs

Groß Düngen. Ihren ersten Tag an der Schule hatte sich Kamila Dahl vermutlich anders vorgestellt. Kaum hatte sie ihren Job als neue Schulleiterin der Grundschule Groß Düngen angetreten, da mussten auch schon Polizei und Schulträger her – es hatte einen nächtlichen Einbruch in die Schule gegeben. „Nicht schön“, sagt die 40-Jährige. Doch ins Bockshorn jagen lässt sie sich davon nicht. Und rückblickend sagt sie: „Die Spuren waren ruck, zuck beseitigt.“ Überhaupt lasse sich die Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Salzdetfurth als Schulträger gut an.

Dabei hatte es in der Vergangenheit zwischen Schule und Stadt ziemlich gekriselt. Zum Beispiel die Mängel am alten Schulgebäude und der schleppende Start der Planungen für den Neubau eines Schulgebäudes hatten für viel Kritik seitens Schulleitung und Elternvertretern gesorgt. Dahl kennt dieses Kapitel der Joseph-Müller-Schule natürlich. Aber sie will ein Neues aufschlagen, mit frischem Wind und der gesamten Schulgemeinschaft in Richtung Zukunft segeln. „Wir wollen die Aufgaben, die vor uns liegen, als Chance begreifen“, sagt sie, und man spürt, dass sie das ernst meint. Der bevorstehende Schulneubau und die Ausrichtung als Ganztagschule bieten der Schule ganz neue Möglichkeiten.

Dahl wechselt aus Solingen in den Landkreis Hildesheim. Der ist ihr aber wahrlich nicht fremd, hat sie doch ihre Kindheit hier verbracht, das Abitur am damaligen Josephinum bestanden und ihr Studium an der Uni Hildesheim absolviert. Dann zog es die junge Frau aber weg aus der Heimat. Zunächst machte sie in Liebenburg ihr Referendariat an einer Haupt- und Realschule. 2010 ging sie nach Hamburg, um ihre Kernfächer Deutsch und Englisch an einer Grundschule zu unterrichten, zwei Jahre später nach Solingen in Nordrhein-Westfalen. Dahl kennt also nicht nur die



Die Grundschule Groß Düngen hat wieder eine Schulleiterin: Kamila Dahl ist mit Beginn des Schuljahres an die Schule gewechselt. Nachdem Weggang von Christiane Kliemann war die Stelle einige Zeit vakant.

FOTO: ULRIKE KOHRS

Schulsysteme anderer Bundesländer, sie hat zudem an verschiedenen Schulformen gearbeitet. In Solingen konnte sie außerdem als Konrektorin einer Grundschule Leitungserfahrung sammeln. 2020 wagte Dahl einen Wechsel: Sie wurde in Solingen Fachberaterin zum Thema Integration an allen Schulen der Stadt. Ein Job, bei dem sie einen Blick von außen auf Schule und Schulleben werfen konnte. Diese vergangenen Jahre seien herausfordernd gewesen, erzählt sie. „Corona und die ganze Impfthematik, Ukrainekrieg“, nennt sie Stichworte. Die ungeahnten Aufgaben

stellten alle Schulen vor große Probleme, besonders aber auch den Fachbereich Integration. Dahl setzte auf Teamwork, Transparenz, verlässliche Strukturen. Damit sei sie erfolgreich gewesen – und so will sie in Groß Düngen nahtlos weitermachen.

Dahl ist ein Familienmensch, heimatverbunden. Auch wenn sie viele Jahre woanders gelebt habe, sei der Landkreis Hildesheim doch stets ihr Anker gewesen, es ein großer Wunsch gewesen, in den Kreis von Familie und Freunden zurückzukehren. Inzwischen lebt Dahl mit ihrem Sohn in Sibbesse.

In Groß Düngen ist sie vorerst kommissarische Schulleiterin. Aber sie sagt klar: „Ich fühle mich schon jetzt sehr wohl und will bleiben.“ Die Ernennung zur Schulleiterin dürfte eine Formalie sein. Weil sie aus einem anderen Bundesland gewechselt ist, ging es schlicht schneller, sie zunächst von dort aus nach Groß Düngen abzuordnen und nun den bürokratischen Weg abzuwickeln, um sie zur Chefin der Schule zu machen.

Als solche versteht sich Dahl zwar durchaus, doch sie ist froh, auf ein Kollegium zu stoßen, „das es gewohnt ist, sehr selbstständig zu

arbeiten“. Auf die vor ihr und dem Team liegenden Aufgaben blickt sie entspannt. „Wir haben jetzt die Chance, die neue Schule unseren Bedürfnissen anzupassen“, sagt sie. Von den Entwürfen für das neue Gebäude ist sie schon mal schwer begeistert. Nun gehe es darum, das Ganze mit Leben zu füllen und einen Ganztag mit geeigneten Kooperationspartnern aufzubauen. Genau jetzt sei der richtige Zeitpunkt, damit anzufangen und das vorzubereiten. Für das Schuljahr 2026/27 sei die neue Joseph-Müller-Schule startklar, daran hat Kamila Dahl keinen Zweifel.